

Liebe Mitglieder des HVG,

in den letzten sechs Jahren durfte ich als 1. Vorsitzender die Politik und die Aktionen des HVG mitgestalten. Diese waren geprägt von der anstehenden Reform der Gesundheitsfachberufe und insbesondere der ersten Vorabfassung eines Referentenentwurfs für die Physiotherapie. Das Ziel dabei ist nach wie vor, für die Gesundheitsfachberufe eine Konsolidierung und Anhebung des Qualifikationsniveaus zu erreichen: Für die Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie (ELP) eine vollständige hochschulische Ausbildung (Vollakademisierung), für die anderen Gesundheitsfachberufe der Aufbau von Studiengängen bzw. die Einführung von Modellklauseln.

Hilfreich ist dabei die politische Arbeit im und mit dem Bündnis Therapieberufe an die Hochschulen: <https://buendnis-therapieberufe.de>. Das Bündnis wurde vom HVG initiiert und vorangetrieben und wird von mir als Sprecher repräsentiert.

Bis zum Ende der Legislaturperiode der derzeitigen und beim Neustart einer neu gewählten Bundesregierung kommt es auf uns alle an: Die Wahrscheinlichkeit, dass die Reform der Physiotherapie in den kommenden Monaten noch angepackt und umgesetzt wird, ist doch relativ hoch – aber die Reformen der Logopädie und der Ergotherapie dürfen in der nächsten Legislaturperiode nicht vergessen werden.

Meinen Beitrag als 1. Vorsitzender bin ich gerne bereit, für weitere zwei Jahre zu leisten. Wir haben gerade mit dem Bündnis viel bewegt – das hat die Mühe gerechtfertigt und auch trotz allem auch viel Freude bereitet.

Für diejenigen, die mich (noch) nicht kennen: seit 2006 bin ich Professor für Gesundheitsförderung und Prävention und mittlerweile auch Prodekan an der Fakultät für Soziale Arbeit und Gesundheit der HAWK.

Dem voraus gingen mehr als 10 Jahre Forschung und Lehre an den Medizinischen Fakultäten in Gießen und Freiburg sowie rund zwei Jahre als Referent für Gesundheits- und Sozialpolitik beim Bundesverband der Deutschen Rheuma-Liga.

An der HAWK hat sich die Professionalisierung der Gesundheitsfachberufe als mein zentraler Arbeitsschwerpunkt entwickelt, mit einem besonderen Augenmerk auf die Evidenzbasierte Praxis.

Ich würde mich freuen, die weitere Professionalisierung aktiv mitzugestalten und bewerbe mich daher für das Amt des 1. Vorsitzenden.

Mit freundlichen Grüßen



(Prof. Dr. Bernhard Borgetto)

Weitere Informationen: https://www.researchgate.net/profile/B_Borgetto und
<https://www.hawk.de/de/hochschule/organisation-und-personen/personenverzeichnis/bernhard-borgetto>

Fakultät
Soziale Arbeit und
Gesundheit

Faculty of
Social Work and
Health

Prof. Dr. B. Borgetto
- Prodekan -

Goschentor 1
31134 Hildesheim
Germany

bernhard.borgetto@hawk.de

+49(0)5121-881-486

Mai 2024



FAKULTÄT ANGEWANDTE SOZIAL-UND
GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN
Prof. Dr. Andrea Pfingsten
Studiengangleiterin Physiotherapie
Seybothstr. 2
93053 Regensburg

E-Mail: andrea.pfingsten@oth-regensburg.de
Telefon: 0941/943-9321



Liebe Mitglieder des HVG,

ich engagiere mich seit 2010 intensiv für die Professionalisierung und Akademisierung der Therapieberufe. Bereits seit meiner staatlichen Anerkennung als Krankengymnastin 1993 strebe ich nach Optimierung des Therapieprozesses. Ich durfte erfahren, dass nur ein Studium Kompetenzen für ein individualisiertes, reflektiertes, evidenzbasiertes und flexibles Clinical Reasoning und eine interprofessionelle Versorgung auf Basis von Wissen aus Forschung angemessen fördert. Im Rahmen der Entwicklung und Verbesserung von Studiengangskonzepten und meinen Rollen als Lehrbeauftragte, Verwalterin einer Professur für Physiotherapie und schließlich seit September 2016 als Professorin für Physiotherapie und Studiengangleiterin des ausbildungsintegrierenden Studiengangs Physiotherapie an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg arbeite ich an einer auf evidenzbasiertes, autonomes, reflektiertes Handeln ausgerichteten Gestaltung therapeutischer Studiengänge.

Besondere Herausforderungen sehe ich in den inhaltlich und strukturell heterogenen angebotenen Ausbildungswegen und -qualitäten für Gesundheitsfachberufe und somit der Qualität von Patient*innenversorgung. Daher stehe ich seit 2018 als 2. Vorsitzende des HVG und Sprecherin der FK-Forschung für eine Vollakademisierung ein. Ich engagiere mich für die Verbesserung beruflicher Karrierewege und somit die Sicherung des Nachwuchses für Therapie und Lehre auch durch eigene Forschung und die Arbeit an der Annäherung von Wissenschaft und Praxis.

Um mich gemeinsam mit Vertreter*innen der Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie und dem HVG-Vorstand für die Akademisierung einzusetzen, bewerbe ich mich als Team mit den anderen Bewerber*innen für den 2. Vorsitz im Vorstand des HVG. Die Zusammenarbeit im Vorstand hat sich bewährt und wir streben an, mit nur teilweise Veränderung der Zusammensetzung diese Arbeit fortzusetzen,

beste Grüße,

12.04.2024 Regensburg, Andrea Pfingsten



Foto: HS Gesundheit | www.hs-gesundheit.de

Elisabeth Meyer, M.Sc.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

**Department für Angewandte
Gesundheitswissenschaften**

Studienbereich Logopädie

Hochschule für Gesundheit

Gesundheitscampus 6–8 · 44801 Bochum

T +49 234 77727-618

elisabeth.meyer@hs-gesundheit.de

Kandidatur als Vorstandsmitglied

Sehr geehrte HVG-Mitglieder,

für eine bestmögliche Versorgung von Patient*innen ist es wichtig, deren Diagnostik und Intervention gemäß aktueller wissenschaftlicher Standards begründen, durchführen und evaluieren zu können. Gleichzeitig bedarf es einer gleichberechtigten Kommunikation auf Augenhöhe zwischen allen Akteur*innen im Gesundheitswesen. Dazu fühlte ich mich nach meiner fachschulischen Ausbildung zur Logopädin zunächst nicht ausreichend qualifiziert. Mein Weg führte mich daher an die RWTH Aachen, wo ich ein Bachelor- und Masterstudium der Lehr- und Forschungslogopädie anschloss. Bereits im Studium engagierte ich mich in der hochschulischen Selbstverwaltung und setzte mich als Studiensprecherin mehrere Jahre für die Interessen und Belange des logopädischen Studiengangs im interdisziplinären Bezug zur Fachschaft Medizin ein.

Seit 2012 arbeite ich im Studienbereich Logopädie der Hochschule für Gesundheit in Bochum in unterschiedlichen Forschungsprojekten und der Studiengangskoordination. An der Hochschule für Gesundheit erfolgt die Ausbildung der therapeutischen Gesundheitsberufe (Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie) primärqualifizierend, d.h. rein akademisch, ohne Kooperationen mit Fachschulen. Mit den damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bin ich insbesondere durch meine administrativen Tätigkeiten sowie durch meine Beteiligung in diversen Gremien und der Weiter-/Entwicklung von Studienangeboten bestens vertraut.

Zudem hat für mich ein berufspolitisches Engagement innerhalb und außerhalb der Hochschule seit Jahren eine hohe Relevanz. Nicht zuletzt auch deshalb ist es mir in Hinblick auf die Bundestagswahlen 2025 ein besonderes Anliegen, die optimierte Verstetigung einer primärqualifizierenden hochschulischen Ausbildung der therapeutischen Gesundheitsberufe verbindlich im nächsten Koalitionsvertrag zu platzieren.



HS Gesundheit
BOCHUM

Als Vorstandsmitglied des HVG werde ich diesbezüglich aktiv mitwirken und meine Expertise zielorientiert für die weitere Akademisierung der therapeutischen Gesundheitsberufe einsetzen. Daher kandidiere ich für den 2. Vorsitz des HVG und hoffe auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Elisabeth Meyer



Prof. Dr. Jutta Rübiger

Kurzportrait für die Bewerbung auf eine Position im erweiterten Vorstand des HVG

Berlin im Mai 2024

Zu meiner Position im HVG:

Ich war Mitbegründerin des HVG und arbeite seit 2006 für den HVG im Vorstand - zuletzt im erweiterten Vorstand, und ich war Mitbegründerin des Fachbereichstages Therapiewissenschaften

Mein beruflicher Werdegang:

- Studium der Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Bildungsökonomie und Gesundheitsökonomie
- 1990 - 2000 Geschäftsführerin des Berliner Zentrums Public Health an der TU Berlin
- 2000-2015 Hochschullehrerin für Gesundheitsökonomie und -politik an der Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH)
- 2003-2006 Prorektorin an der ASH
- bis 2013 Aufbau und Leitung des primärqualifizierenden Therapiestudiengangs an der ASH in Kooperation mit der Wannseeschule
- 2013-16 Konzeption eines Studiengangs `Interprofessionelle Versorgung` für die ASH
- seit 2016 pensioniert und
- seit 2020 Mitglied im Expertenpool des Innovationsausschusses beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) zur Begutachtung von Forschungsanträgen

Meine Forschungsprojekte (Auswahl)

- Qualitätskriterien für die Anrechnung beruflicher Aus- und Weiterbildung auf Studiengänge für Gesundheitsberufe
- Qualitätskriterien für die Integrierte Versorgung im Gesundheitswesen (BMBF-Projekt)
- Evaluation des Modellprojekts `Blanko-Verordnung` in der Physiotherapie von IKK und VPT-
- Berufseinmündung und Berufszufriedenheit von Absolventen berufsqualifizierender Therapiestudiengänge (Absolventenbefragung)
- Erfolgskriterien für interprofessionelles Lernen

Meine Visionen und Prioritäten für meine Arbeit im HVG

Primärqualifizierende Studiengänge für die Therapieberufe bundesweit als Regelangebot einführen (Vollakademisierung)

Wenn vorübergehend Teilakademisierung unvermeidbar, dann ohne Benachteiligung des Studiums gegenüber der berufsfachschulischen Ausbildung,

Qualifizierung der Therapieberufe für den Direktzugang, mehr berufliche Entscheidungs- und Handlungsautonomie

Eine speziell auf die Therapieberufe bezogene Forschung und Forschungsförderung